

Bericht der Vorstandssitzung LAG LEADER Region Mëllerdall

am 18. Oktober 2016 im Vereinshaus, Schoos

Anwesend :

Gemeinde / Vereinigung	Delegierte-r		Ersatzdelegierte-r	
Commune de Beaufort	HOFFMANN Camille	x	SANGUESSUGA Andreza	
Commune de Bech	BECKER Tom	excusé	SCHINTGEN Edmond	excusé
Commune de Berdorf	ADEHM Guy	excusé	SEYLER-GROMMES Suzette	x
Commune de Consdorf	BERMES Marco	x	POORTERS André	excusé
Commune d'Echternach	BIRGEN Luc	x	DIEDERICH Marc	excusé
Commune de Fischbach	KARIER Marco	x	DAEMS Frank	x
Commune de Heffingen	KAUFMANN Henri	x	KRECKE Jacques	x
Commune de Larochette	WEILER Paul	x	PENEZ Etienne	
Commune de Mompach	SCHOELLEN Joseph	x	WAGNER Joseph	x
Commune de Nommern	EICHER Marc	excusé	LAMBORELLE Bernard	x
Commune de Rosport	HIERTHES Patrick	excusé	HESSE Reiner	excusé
Commune de la Vallée de l'Ernz	BALTES Daniel	excusé	BINTZ Bob	excusé
Commune de Waldbillig	HENX-GREISCHER Andrée	excusée	MOULIN Théo	x
Syndicat Mullerthal	PETIT Claude	excusé	THIEL Marc	excusé
Amis du Château de Larochette a.s.b.l.	GINTER Georges	x	SWEERS Marcel	x
Amis du Vieux Larochette a.s.b.l.	WIES Pierre	x	DIMMER Carlo	
Anne a.s.b.l.	LUTGEN Thierry	excusé		
CampriLux a.s.b.l.	GEDINK Linda	excusée	BUEHRE Eline	x
Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoise a.s.b.l.	POMMERELL Serge	x	STOFFEL Gilles	excusé
Eechternoacher Jugendhaous - CIRJE a.s.b.l.	LAUTWEIN Christian	excusé	NEU Elfi	excusée
Eifel-Ardenne-section Luxembourg a.s.b.l.	LENERTZ Roby	excusé	SCHNEIDERS Etienne	excusé
Le Groupement des Sylviculteurs Our- Sûre	DE SCHORLEMER Hubert	excusé	WALCH Jean-Pierre	x
Hôtels Réunis de la Petite Suisse a.s.b.l.	GIERTEN Luc	x	HOSS Marc	
Lëtzebuerger Natur- a Vulleschützliga Sektioon Mëllerdall a.s.b.l.	TIBESART Théo	excusé	CONTER Jos	x
Mëllerdaller Produzenten a.s.b.l.	BADEN Robi	x	WIETOR Chantal	excusée
Mouvement pour l'égalité des chances - MEC a.s.b.l.	MORBE Danièle	excusée	PATTOU Aurélia	excusée
Mouvement Ecologique de la Region Mullerthal - Echternach	FEIDT Marc	x	MEDINGER Elisabeth	x
Mullerthal Cycling a.s.b.l.	SCHMIT Luc	x	FRANZ Dirk	x
Mullerthal Trail Hotels a.s.b.l.	SCHARFF Géraldine		STOQUE Rita	
Office Régional du Tourisme - Région Mullerthal - Petite Suisse Luxembourgeoise a.s.b.l.	BERTHOLET Sandra	x	SALENTIN Linda	excusée
Regional Initiativ Mëllerdall - RIM a.s.b.l.	SCHMIT Fernand	x	MISCHEL Denise	excusée
l'Union nationale des distillateurs agricoles luxembourgeois - UNDAL	LEUCHTER Gérard	excusé	SCHILTZ Georges	excusé
Vum Bauernhaff op den Dësch a.s.b.l.	MISCHEL René	x	WEYDERT Martine	

Assistant à la réunion : PEITER Anette (Bureau LEADER), DIFFERDING Kevin (Bureau LEADER)

Die Vorstandssitzung der LAG Region Mëllerdall am 18. Oktober 2016 in Schoos war beschlussfähig. Mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder war anwesend (23 von 33 stimmberechtig-



ten Mitgliedern) und zusätzlich wurde das Quorum laut Artikel 34 Punkt 3b) von der Verordnung No 1303/2013 erfüllt (13 der stimmberechtigten Mitglieder waren aus dem assoziativen Sektor).

Tagesordnung:

1. Annahme des Berichts vom 21. Juni 2016
 2. Vorstellung und Abstimmung über die Kooperationsvereinbarung sowie das transnationale LEADER-Kooperationsprojekt MI 19.3c N°1 „ARmob – Antike Realität mobil erleben“ mit LEADER-Gruppen aus Deutschland und Luxemburg
 3. Vorstellung und Abstimmung über das interregionale LEADER-Kooperationsprojekt EL 19.3b N°1 „LINC-Konferenz 2017“
 4. Sonstiges
-

Bericht

1. Annahme des Berichts vom 21. Juni 2016

Der Bericht vom 21. Juni 2016 wurde einstimmig von den Mitgliedern des Vorstandes genehmigt.

2. Vorstellung und Abstimmung über die Kooperationsvereinbarung sowie das transnationale LEADER-Kooperationsprojekt MI 19.3c N°1 „ARmob – Antike Realität mobil erleben“ mit LEADER-Gruppen aus Deutschland und Luxemburg

Projektträger: LAG Miselerland

Projektumsetzung: Universität Trier, Fachbereich Klassische Archäologie

Projektlaufzeit: Dezember 2016 - November 2019

Kooperationspartner: sechs deutsche LAG's, drei luxemburgische LAG's

Gesamtbudget für die neun LAG's: 1.219.775.- EUR

Anteil für die LAG LEADER Region Mëllerdall: 116.160.- EUR

Das Projekt wurde bereits auf der letzten LAG-Vorstandssitzung am 21. Juni 2016 in Herborn von Anette vorgestellt. In der Diskussion im Juni wurden eine Reihe Fragen aufgeworfen, die nur mit dem Projektträger gemeinsam geklärt werden können. Daher wurde der Projektträger zur Projektpräsentation auf der Vorstandssitzung in Schoos eingeladen. Prof. Dr. Torsten Mattern und Frau Dr. Rosemarie Cordie von der Universität Trier, Fachbereich Klassische Archäologie gaben den Vorstandsmitgliedern einen Überblick der Inhalte des geplanten transnationalen Kooperationsprojektes „ARmob – Antike Realität mobil erleben“.

Im Projekt geht es darum, Objekte mit Hilfe der Visualisierungstechnik „Augmented Reality“ (AR) auf einem Tablet oder Smartphone in 3-D-Technik zu visualisieren. Dazu wird die Umgebung des Objektes durch eine Kamera in Echtzeit gefilmt, in die der Computer dann eine dreidimensionale Graphik reinblendet, die dem Blickwinkel des Betrachters angepasst wird.

Das Projekt wird aus drei Teilen bestehen:



- Entwicklung einer App für digitale Endgeräte (Smartphones, Tablets), welche rekonstruierte archäologische/kulturhistorische Denkmäler lagegetreu in die natürliche Umwelt einblendet
- Erstellung eines Routenplaners mit den touristischen Zielen und archäologischen/kulturhistorischen Denkmälern
- Aufbau einer webbasierten Datenbank, die mit allen Infos gespeist ist und auf die via Internet zugegriffen werden kann.

Das Projekt ist als transnationales Projekt geplant mit sechs LEADER-Gruppen aus Deutschland (LAG Hunsrück, LAG Bitburg-Prüm, LAG Moselfranken, LAG Erbeskopf, LAG Mosel, LAG Vulkaneifel) und drei LEADER-Gruppen aus Luxemburg (LAG Miselerland, LAG Lëtzebuerg West, LAG LEADER Region Mëlldall).

Im Anschluss an die Projektpräsentation wurde eine ganze Reihe von Fragen zur Projektumsetzung, zu den Nutzungsrechten und vor allem auch zum langfristigen Erhalt und zur Pflege dieses Angebotes gestellt. Darüber hinaus wurden Detailfragen zur technischen Funktionsweise des Routenplaners und der App beantwortet. Die wichtigsten diskutierten Punkte waren die Folgenden:

Urheberrechte/Nutzungsrechte:

Im Projekt wird mit OpenSource-Software gearbeitet, so dass im Projekt oder nach Projektende keine Lizenzgebühren oder ähnliches anfallen. Die Daten inkl. Quellcode stehen danach für die Projektpartner zur Verfügung und können von den Gemeinden oder touristischen Institutionen genutzt werden.

Innovativität des Projektes:

Der innovative Charakter des Projektes wurde in Frage gestellt da es die AR-Technik (Augmented Reality) schon gibt.

Der innovative Charakter des Projektes liegt nicht in der AR-Technik sondern in der Anwendung der AR-Technik in Kombination mit archäologischen und kulturhistorischen modellierten Objekten. Eine solche Anwendung gibt es derzeit in den neun beteiligten LEADER-Regionen nicht.

Zielgruppen für das Angebot

Es wurde diskutiert welche Zielgruppen für das Angebot relevant sind. Dies sind vor allem:

- Touristen
- Gruppen
- Schulklassen

Routenplaner:

Der Routenplaner wird mit lizenzfreien Karten umgesetzt (z.B. OpenStreetMap). In der Umsetzung wird dieser Routenplaner die „klassischen“ Funktionen eines Routenplaners haben, sprich man kann damit eine Route von A nach B planen. In dem Routenplaner werden aber darüber hinaus die Standorte der ARmob-Objekte integriert sein, so dass der Nutzer übersichtlich auf einer Karte alle Objekte sieht und sich auch seine individuelle Route planen kann. Zudem können im Routenplaner noch weitere POI (Points of Interest), wie zum Beispiel Sehenswürdigkeiten, Museen oder Restaurants angezeigt werden. Diese Eingabe muss jedoch von den touristischen Partnern gemacht werden.

Um doppelte und dreifache Datenhaltung und Datenpflege auf verschiedenen Portalen und Servern zu vermeiden sind Schnittstellen zu bestehenden Routensystemen und Portalen vorgesehen, so dass



die Daten nur an einer Stelle gepflegt und aktualisiert werden müssen, um danach in allen anderen Portalen direkt geändert zu sein.

App

Die App kann der Endnutzer kostenlos herunter laden. Neben dem 3-D-Bild (reales Bild plus 3-D-Animation des Objektes) ist auch Textinformation zu dem Objekt vorgesehen. Die Texte werden in vier Sprachen (deutsch, französisch, englisch und holländisch) zur Verfügung stehen. Die App kann entweder direkt vor Ort runter geladen werden (kleine Infotafel vor Ort mit QRGR-Code) oder schon im Vorfeld von zu Hause aus.

Ein im Detailierungsgrad der App-Anzeige begrenzender Faktor ist die enorme Datenmenge, die diese 3-D-Modellierungen mit sich bringen. In der Umsetzung muss daher darauf geachtet werden, die Datenmenge auf die Größe zu beschränken, damit die Ladezeiten der Bilder von den Nutzern noch in Kauf genommen werden.

Server

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Servergröße im Projekt bedacht werden muss. Sollte das Projekt zum großen Erfolg werden, dann müsste auch gewährleistet werden, dass der Server den zeitgleichen Zugriff von vielen Nutzern schafft. Die Größe des Servers wirkt sich jedoch wiederum auf die anfallenden jährlichen Serverkosten aus und damit auch auf die langfristigen Unterhaltskosten.

Erweiterung der Datenbank

Das Projekt ist grundsätzlich so ausgelegt, dass es um weitere 3-D-Modelle ergänzt werden kann. Im Rahmen des Projektes können 105 Objekte realisiert werden. Wenn nach Projektende neue Objekte hinzukommen sollen, dann ist dies technisch problemlos möglich, jedoch müssen diese dann natürlich zusätzlich gezahlt werden.

Aktualisierungen:

Die App zur 3-D-Darstellung der Objekte, kann von den Nutzern kostenfrei herunter geladen werden. Da die zwei marktführenden Betriebssysteme (IOS und Android) regelmäßig Updates vornehmen, entstehen bei den Apps oft Probleme, da diese dann mit überarbeiteten Betriebssystemen nicht mehr laufen. Das Update der ARmob-App mit den zuständigen Anpassungen an die Änderungen in den Betriebssystemen ist ebenfalls auf fünf Jahre nach Projektende gewährleistet. Eine Regelung der Verantwortlichkeiten für die Aktualisierungen über diesen Zeitraum hinaus ist bis jetzt noch nicht geklärt.

Aktualisierungen fallen jedoch auch für den Routenplaner an. Hier geht es jedoch vielmehr um die Aktualisierung der touristischen Informationen im Routenplaner. Für diese sind die Tourismusverbände und/oder die zuständigen „Objekthinhaber“ (z.B. auch Amis du Château, etc.) zuständig.

Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten:

In der Diskussion wurde deutlich, dass es noch Unklarheiten gibt was die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Projekt betrifft – dies sowohl während der Projektlaufzeit als vor allem nach Projektende:

Während der Projektlaufzeit:

Die Uni Trier, Fachbereich Klassische Archäologie ist verantwortlich für die gesamte Umsetzung des Projektes. Dazu gehört die Entwicklung der App, des Routenplaners als auch der Aufbau der webbasierten Datenbank. Der Fachbereich Archäologie deckt inhaltlich das gesamte Gebiet der Rekonstruktionen ab, dies natürlich in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, wie zum Beispiel die Landesämter für Denkmalpflege und Archäologie. Dazu gehören auch die Texte in der App. In der



technischen Umsetzung der App und des Routenplaners wird der Fachbereich Geoinformatik mit eingebunden und einige Aufträge zur Programmierung werden auch extern vergeben. Die Eingabe der POIs im Routenplaner ist jedoch Aufgabe der jeweiligen touristischen Institutionen.

Im Projekt ist zudem ein Budget vorgesehen für die Erstellung von Werbebroschüren zur Vermarktung des Angebotes. Damit das ARmob-Angebot auch nach dem Ende der Projektlaufzeit weiterhin vermarktet wird, ist es essentiell wichtig, dass der Projektträger eine projektbegleitende Arbeitsgruppe der Touristiker initiiert, damit diese von Anfang mit eingebunden sind, ihre Ideen und Interessen mit einbringen können und sich mit dem Produkt identifizieren. Dabei muss auch bedacht werden, dass es sich um ein grenzüberschreitendes Angebot handelt und mehrere touristische Partner betroffen sind.

Nach Projektende:

Nach dem Projektende ist die Uni für die Aktualisierung und Pflege der technischen Komponenten (sprich App, Routenplaner, Datenbank, Server) sowie der archäologischen Inhalte und Informationen für die Dauer von 5 Jahren verantwortlich.

Die jeweiligen touristischen Institutionen haben den Part der Aktualisierung der touristischen Inhalte des Routenplaners sowie der langfristigen Vermarktung des Angebotes inne. Vor allem für den Bereich Vermarktung müssen die jeweiligen touristischen Akteure in ihren Budgets einen Betrag für das ARmob-Angebot vorsehen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass diese Modalitäten der Verantwortlichkeiten – vor allem nach dem Ende der Projektlaufzeit – in einem Vertrag geregelt werden müssen.

Langfristig anfallende Kosten:

Die Serverkosten sind auf fünf Jahre nach Projektende über die Projektgelder gezahlt (d.h. von 2018 – 2023). Danach müssen die Kosten anteilig von den Partnern getragen werden. Der Betrag ist jedoch überschaubar: ca. 1.000.- EUR/Jahr verteilt auf ca. 70 Gemeinden.

Eventuelle Änderungen an den 3-D-Objekten müssen nach Projektende von den jeweiligen Gemeinden gezahlt werden, zum Beispiel wenn Anpassungen an neue Forschungsergebnisse notwendig wären.

Für die Anpassung der Apps an Änderungen an den Betriebssystem IOS an Android fallen eventuell auch langfristige Kosten an.

Zudem müssen die jeweiligen Tourismusverbände nach Projektende in ihre Budgets eine Position für die Vermarktung des ARmob-Angebotes einplanen (ca. 7.000 – 10.000.- EUR/Jahr). Nach Projektabschluss fällt die Aufgabe der Vermarktung in die Hände der Tourismusinstitutionen sowie die Plattform „Straße der Römer“.

Vorläufige Liste der Objekte:

Gemeinde	Objekt
Bech	- römischer Vicus in Altrier oder - in Altrier; frühsteinzeitliches, reich ausgestattetes Tumulusgrab am südlichen Ortsrand;
Beaufort	- Aleburg keltisches Gehöft



	und/oder - Burgruine Beaufort
Consdorf	urnenfelderzeitliches Brandgrab
Echternach	Villa Echternach (SdR)
Ernzdall-Gemeinde	alter Römerweg
Heffingen	mesolithische Bestattung von Heffingen-Loschbuer
Larochette /Fels	Burgruine Larochette
Nommern	Alebuerg (Noumerleeën)
Mompach	Alebuerg
Waldbillig	Ruine der Heringerburg: 1393 urkundlich als "Sloss Heryngen"

Die Auswahl der Objekte ist noch nicht definitiv und muss noch mit dem Projektträger in Bezug auf die Machbarkeit und die vorliegenden Daten geprüft werden.

Definitiv ist dagegen die Gesamtanzahl der Objekte für die Region Mëllerdall, dies sind 10 Objekte insgesamt.

Kosten und Finanzierung

	Ausgaben	Förderfähige Kosten	Nicht förderfähige Kosten
1.	Interne Personalkosten	680.554 €	
	Allgemeine Verwaltungskosten	102.083 €	
2.	Externe Personalkosten (Dienstleistungen)	303.371 €	57.641 €
3.	Kosten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit	133.766 €	25.416 €
	Kosten für immaterielle Investitionen (z.B. Lizenzen, Patente, etc.)		117.179 €
	Gesamtkosten (Brutto)	1.219.775 €	200.235 €
	TOTAL	1.420.010 €	

Die förderfähigen Gesamtkosten für das Projekt liegen bei 1.219.775.- EUR, die zwischen den neun LEADER-Gruppen geteilt werden. Der Verteilungsschlüssel sind die förderfähigen Gesamtkosten ge-



teilt durch die Gesamtanzahl der Objekte. Dies ergibt eine Summe von 11.616.- EUR pro Objekt. Für die Region Mëllerdall mit insgesamt 10 Objekten bedeutet dies Kosten in Höhe von 116.160.- EUR.

Die Kofinanzierungsrate für transnationale Projekte liegt in Luxemburg bei 80%, die restlichen 20% müssten dann von den jeweiligen Gemeinden/Vereinigungen, die für die Objekte verantwortlich sind, übernommen werden. Diese Kosten pro Objekt werden durchschnittlich bei 2.323.- EUR pro Objekt liegen wobei dieser Betrag je nach Objektkategorie noch zwischen ca. 2.000.- und 3.000.- EUR variieren kann.

Die Finanzierung für das LEADER-Projekt sieht wie folgt aus:

	FEADER	Part régionale			TOTAL
	+ Etat	Communes LEADER		Privé	
%	80%	20%		0%	100%
€	92.928 € €	23.232 € €		0,00 €	116.160 €

Das transnationale Kooperationsprojekt MI 19.3(c) N°1 „ARmob – Antike Realität mobil erleben“ wurde mit einem Gesamtbudget für die LAG LEADER Region Mëllerdall von 116.160.- EUR verabschiedet (21 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen). Der Finanzplan im Projekt sieht eine Beteiligung von 80% durch FEADER und das Landwirtschaftsministerium (92.928.- EUR) sowie 20% von der Region (23.232.- EUR) vor. Die regionalen Gelder werden in ihrer gesamten Höhe von den Gemeindegeldern gedeckt.

Auch die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages wurde mit 21 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gestimmt.

3. Vorstellung und Abstimmung über das interregionale LEADER-Kooperationsprojekt EL 19.3b N°1 „LINC-Konferenz 2017“

Die Abstimmung über das interregionale Kooperationsprojekt EL 19.3(b) „LINC-Konferenz 2017“ wurde auf die nächste LAG-Vorstandssitzung verschoben da die Antragsunterlagen nicht rechtzeitig vor der LAG-Vorstandssitzung fertig geworden sind.

Anette stellte den Vorstandsmitgliedern jedoch kurz die Idee und die Inhalte des interregionalen Projektes vor.

Was ist LINC ?

LINC ist eine europäische LEADER-Konferenz mit einer Dauer von 2,5 Tagen bei der es um Erfahrungsaustausch und Teamgeist geht.

- Idee: Erfahrungsaustausch, Kooperationsplattform, Sportevents, Exkursionen, Kulinarik
- Initiatoren: nationale Netzwerkstellen für den ländlichen Raum in Österreich, Deutschland, Finnland und Estland
- 2010: 1. LINC-Konferenz in Österreich
2011: 2. LINC-Konferenz in Deutschland
2012: 3. LINC-Konferenz in Estland
2013: 4. LINC-Konferenz in Finnland
2014: 5. LINC-Konferenz in Österreich



- 2015: 6. LINC-Konferenz in Italien
- 2016: 7. LINC-Konferenz in Ungarn
- 2017: 8. LINC-Konferenz in Luxemburg

Die LINC-Konferenz wird im Jahr 2017 in Luxemburg ausgetragen.

Datum: 9. – 1.. Mai 2017

Austragungsort: Vianden, LAG Éislek

Programm:

- 9. Mai 2017: Eröffnungsfeier
- 10. Mai 2017: Exkursionen in die 5 LEADER-Regionen
=> Workshops, Projektvorstellungen und Exkursionen
- 11. Mai 2017: Sportveranstaltungen in europäischen Teams, Kooperationsbörse und Abschlussfeier

4. Sonstiges

LEADER-Konventionen und Budget

Nachdem das neue Agrargesetz in Kraft getreten ist, wurde die Konvention der LAG LEADER Region Mëllerdall, die von allen LAG-Partnern unterzeichnet wurde, ans Ministerium versendet.

Am 12. Oktober 2017 traf die Konvention zwischen dem Landwirtschaftsministerium (MAVDC) und der LAG LEADER Region Mëllerdall ein, die am Montag, den 17. Oktober 2016 im Gemeinderat Echternach (als „chef de file“ der LAG LEADER Region Mëllerdall) gestimmt wurde und die nächsten Tage unterzeichnet ins Ministerium zurück geschickt wird.

In der Konvention sind das Budget sowie die Kofinanzierungssätze von Seiten der EU und dem Landwirtschaftsministerium definiert.

Das Budget für die LEADER-Periode 2014 – 2020 (die Gelder können bis Ende 2021 verausgabt werden) sieht wie folgt aus:

Mesures	Montans	UE + Etat	Taux
19.1 Soutien préparatoire	1 000,00 €	1 000,00 €	100%
19.2 Projets régionaux	1 159 108,18 €	822 966,81 €	71%
19.3a Préparation coopération	10 000,00 €	10 000,00 €	100%
19.3b Projets interterritoriaux	150 559,53 €	111 414,05 €	74%
19.3c Projets transnationaux	200 000,00 €	160 000,00 €	80%
19.4: Frais de Fonctionnement et d'animation Le Soutien pour frais de fonctionnement et d'animation n'excède pas 25% des dépenses publiques totales engagées dans le cadre de la stratégie de développement local)			68%
Responsabel – Gestionnaire Remboursement du salaire du responsable-gestionnaire (tâche maximal de 100% et maximum éligible: salaire brut d'un agent de la carrière supérieure, titulaire d'un diplôme à niveau égal de la carrière de l'employé de l'Etat)			70%
TOTAL	1 520 667,71,00 €		

Laut Konvention MAVDC mit der LAG LEADER Region Mëllerdall, Absatz 11, kann die LEADER-Gruppe einen Finanzvorschuss in Höhe von maximal 300.000.- EUR anfragen. Die Mitglieder der LAG



LEADER Region Mëlldall stimmten einstimmig dafür. Die Anfrage muss schriftlich beim Ministerium eingereicht werden.

Nach der Unterzeichnung der Konvention ist die LAG LEADER-Region Mëlldall anerkannt und im vollem Umfang arbeitsfähig. Die Projektträger, deren LEADER-Projektanträge gestimmt wurden und im Ministerium zur definitiven Genehmigung liegen, werden in den nächsten Tagen/Wochen die Beschlüsse zu den Projekten erhalten.

LEADER-Stand auf der Foire Agricole 2016

Anlässlich des Jubiläums „25 Joer LEADER Lëtzebuerg“ war das Landwirtschaftsministerium zusammen mit den LEADER-Regionen vom 1. – 3. Juli 2016 mit einem Stand auf der Foire Agricole in Ettelbrück vertreten. Auf dem Gemeinschaftsstand waren aus der Region Müllerthal folgende Partner auf der Landwirtschaftsmesse:

- Geologie-Ateliers für Schulklassen: Birgit Kausch und Jacques Krecké
- ORT Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz
 - Atelier: Mullerthal Button Design
 - Infostand
- Naturpark Mëlldall: Infostand

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Partner, die auf der Foire Agricole am Gemeinschaftsstand geholfen haben.

LEADER-Beitrag für die Jahre 2017 und 2018

Die Gemeinden müssen in ihrem Budget für das Jahr 2017 12.- EUR/EW vorsehen. Laut LEADER-Konvention werden im Jahr 2017 die Beiträge für 2017 und 2018 verrechnet.

Ausschreibung der Assistentenstelle für das LEADER-Büro

Kevin Differding hat zum 14. November 2016 seine Stelle als Assistent im LEADER-Büro gekündigt. Die Stelle wird neu ausgeschrieben.

Vorstellung der LEADER-Strategie 2014 – 2020 in Anwesenheit des Landwirtschaftsministers Fernand Etgen

Am Montag, den 21. November 2017 um 18:30 Uhr wird im Trifolion in Echternach im Beisein des Landwirtschaftsministers Fernand Etgen die LEADER-Strategie 2014 – 2020 präsentiert.

Nächste LAG-Vorstandssitzung

Die nächste LAG-Vorstandssitzung wird am Mittwoch, den 18. Januar 2017 um 19:30 Uhr in Heffingen sein.



Bericht der Vorstandssitzung der LAG LEADER Region Mëllerdall

am 18. Oktober 2016 in Schoos

Anhang

Präsentationen zu den Tagesordnungspunkten 1 bis 4

